



# Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 eV



*Grünstau. Engagiert.*  
**Achtung: 8. Oktober**  
**Mitgliederversammlung**

**Info 05 / 2019**

Stand: 11.8.19

## ■ Information Straßenbau auf der Keesburg

Ich gebe eine Information vom Tiefbauamt vom 15. 7. 19 weiter:

Sehr geehrter Herr Stapff,

vielen Dank für Ihre email an Herrn Schneider und mich, verbunden mit der Einladung zum Brunnenfest. Leider können wir aus terminlichen Gründen nicht daran teilnehmen, weshalb wir hier Ihre Fragen über den Stand der Planungen in den Stadtteilen Keesburg und Frauenland beantworten wollen.

- In einem ersten Bauabschnitt haben die Straßenbauarbeiten in der Matthias-Ehrenfried-Straße zwischen der Wendeschleife und dem Mittleren Neubergweg im Juni 2019 begonnen. Die betroffenen Anlieger wurden mit Schreiben vom 29.4.2019 informiert. Nach den Sommerferien 2019 beginnt der Entwässerungsbetrieb mit der Erneuerung der Kanalisation in Teilbereichen der Matthias-Ehrenfried-Straße und der Sanderrothstraße.
- Damit die Flächen nördlich der bestehenden Grünfläche für den Wochenmarkt genutzt werden können, werden wir gemäß dem Beschluss vom 10.4.2018 hierfür im Zuge der Baumaßnahme Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser erstellen. Die Ausführung erfolgt mit dem zweiten Bauabschnitt, so dass wir zur Detailabstimmung voraussichtlich im Frühjahr 2020 mit Ihnen Kontakt aufnehmen werden.
- Der zweite Bauabschnitt könnte ab 2021 realisiert werden, Voraussetzung hierfür ist eine Finanzierung im städtischen Haushalt.
- Der Erneuerungsbedarf in der Keesburgstraße ist gegeben, wir haben diesen Straßenzug in das Straßenerneuerungsprogramm aufgenommen. Die Realisierung dieser Maßnahme ist aus finanztechnischen Gründen mittelfristig geplant. Zur Zeit werden vorab Gas- und Wasserleitungen in Teilabschnitten der Keesburgstraße erneuert.
- Die Planungen für den dritten Bauabschnitt des Sanderheinrichsleitenweges sind seit ein paar Jahren abgeschlossen. Trotz jährlicher Anmeldung im städtischen Haushalt wurden für den Ausbau des Sanderheinrichsleitenweges im Bauabschnitt III zwischen dem Oberen Bogenweg und der Trautenauer Straße bisher keine Haushaltsmittel bereitgestellt.
- In der Kettelerstraße gab es in der Vergangenheit Probleme aufgrund der nicht ausreichenden Straßenbreite, die hier eingeführten Arrangements für die Müllabfuhr scheinen zu funktionieren. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.
- Auch wir haben in den letzten Tagen Fragen betroffener Bürger z.B. hinsichtlich der Busumleitung beantwortet und nehmen diese Impulse zum Anlass auch weiterhin zu informieren.

Freundliche Grüße

Jörg Roth, Leiter Tiefbauamt

## ■ Informationen Anlieger, Trassenführung Bus

Immer wieder erreichen mich Informationen und Fragen von Mitgliedern. Gerne nehme ich sie an und hole ggf. auch weitere Auskünfte ein wie z. B. die Nachfrage beim TA (siehe oben).

Die 2013 geschaffene Bürgerinformationsverordnung verpflichtet die städt. Verwaltung zur Information der Anlieger zu geplanten Straßenbaumaßnahmen, wenn diese eine Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen zur Folge haben. Da genau genommen nun das KAG und daraus resultierend die StrABS abgeschafft wurde, müsste die Stadt nun nicht mehr informieren. Wir werden dafür eintreten, dass dies trotzdem der Fall bleibt, denn die Mitsprache bei der Gestaltung wollen wir nicht einfach preisgeben.

Die Anlieger der Matthias-Ehrenfried-Str. wurden über die Baumaßnahme informiert. Betroffen von Baumaßnahmen jeglicher Art ist oft auch der Busverkehr, der dann umgeleitet werden muss. Werden Haltestellen verlegt, wird dies i. d. R. im redaktionellen oder im amtlichen Teil der MainPost veröffentlicht, die Haltestellen selbst erhalten dann Aushänge.

Würde die Matthias-Ehrenfried-Str. komplett gesperrt, wäre die Keesburg vom ÖPNV größtenteils abgehängt. Da die Bauarbeiten halbseitig durchgeführt werden, ist noch ein Ringverkehr der Linie 6 möglich d. h. ab der Wendeschleife fährt der Bus durch die Hans-Löffler-Str. ab. Die Baustelle Riedel sorgt hier für eine weitere Behinderung, aber dies ist ein privater Bauherr und das Ende absehbar.

Manche von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an die Debatten Ende der 90er und auch später wieder, die Trassenführung Linie 6 zu ändern. Es wurden bessere Anbindungen vom Marktplatz Hans-Löffler-Str., der Schule, der Wohnanlagen Peter-Schneider-Str. und auch des Schwimmbades gefordert. Wie immer aber ist des einen Freud des anderen Leid. Die Bewohner der einen Straße freuen sich, wenn weniger Busse fahren, andere bekommen neben dem Vorteil kürzerer Weg zur Haltestelle eben auch Busverkehr und ggf. weniger Parkplätze.

Wie es mit der Bustrasse beim Bau der Sanderrothstr. funktioniert, wird sich zeigen. Wir werden „das Tiefbauamt“ zur Mitgliederversammlung im Herbst einladen.

## ■ Nachlese Brunnenfest

Unser kleines Fest war wieder gut besucht, wir hatten auch Glück mit dem Wetter. Sehr gut angekommen sind unsere Jüngsten, die Keesburgspatzen mit ihren Gesangseinlagen junter Leitung von Almuth Meyer. Ganz herzlichen Dank, ihr seid 2020 wieder herzlich willkommen.

Wir wurden angesprochen, warum wir noch Plastik einsetzen. Dies timmt nur teilweise. Die Pappteller bestehen aus Recyclingmaterial und werden problemlos und umweltfreundlich thermisch entsorgt. Hier ist der Einsatz von Porzellantellern nicht sinnvoll (Spülen vor Ort nicht möglich, Umweltbelastung Spülmittel, Platzbedarf beim Lagern, Risiko von Scherben). Anders beim Essbesteck aus Plastik, welches wir sukzessive ersetzen. Die Bestände, auch einmal gekauft und bezahlt, werden wir aufbrauchen. Holzbesteck hat sich nicht bewährt, da es keine Schneide hat. Angeboten wird Plastikbesteck mit metallinem Überzug, das kann es ja wohl auch nicht sein. Wir werden deshalb Echtmetall anschaffen. Natürlich gibt es auch Caterer, die alles verleihen. Die Kosten müssen aber dann weitergegeben werden.

Nicht bewundern konnten wir am Tag die nächtliche Beleuchtung des Brunnens. Bitte schaut mal abends vorbei, der Brunnen ist schön illuminiert. Nicht mit 230V, sondern nur mit Solar, so dass nach einigen treübren Tagen das Licht auch mal ausbleiben kann. Herzlichen dank an Burkhard und Fritz.

Lieber Erwin, zum ersten Mal konntes du beim Brunnenfest nicht dabei sein. Wir haben dich vermisst. Wir wünschen dir gute Besserung und viel Geduld.

## ■ Partnerschaftvereinbarungen

Immer mehr Firmen unterstützen Sie als Mitglied. Die aktuellen Listen finden Sie auf unseren Webseiten <https://www.verband-wohneigentum.de/bv-unterfranken/on30766>

Neuer Partner ist Firma ATU in der Nürnberger – und in der Mainaustr., Kfz-Teile, Werkstatt usw. 10% Nachlass auf alles. Mehr dazu siehe <https://www.verband-wohneigentum.de/by-unterfranken/on30766> Unsere Partner. Bitte regelmäßig dort schauen, die Liste wird aktualisiert.

■ **Sitzgruppe Fröbelstraße** in der Grünanlage Fröbelstr.

■ **Sitzbank Trautenauer Straße** in der Grünanlage Trautenauer-/Ecke Lerchenweg.

Sehr herzlichen Dank an die Anlieger für die Spenden und das Gartenamt für die Installationen.



## ■ Straßensanierungen

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wird natürlich auch die Infrastruktur unter der Straße überprüft und ggf. erneuert. Abwasserkanal, Gas-, Wasser-, Stromversorgungsleitungen, Kommunikationsleitungen Internet, Telefon, und mehr. Leerrohre sollen für die Zukunft vorsorgen.

Aber auch die Hausbesitzer\*innen sind gefordert, nur tritt dies beim Straßenbau direkt zu tage. Sie müssen ihre Hausanschlüsse Gas, Wasser, Strom und Kanal überprüfen lassen und dies auch nachweisen.

Dass es dabei auch zu Irritationen, Unverständnis und Kostenstreit kommt, ist nichts Neues. Sinnvoll ist dabei, die betroffenen Anlieger tauschen sich aus, handeln gemeinsam. Nur so lässt sich mit den Behörden besprechen und verhandeln. Bei den letzten Sanierungen Fröbel- und Schanzstr. hat es einigermaßen geklappt. In der Matthias-Ehrenfried-Str. ist aber die Baumaßnahme umfangreicher genauso wie dann in der Sanderrothstr., die sich jetzt schon darauf einstellen kann, was auf sie zukommt.

Die Siedlervereinigung Sieboldshöhe wird natürlich helfen und unterstützen, wo es geht.

■ **In Deutschland** sind aktuell etwa 1,6 Mio. Photovoltaikanlagen installiert. Würden sich alle 15,75 Mio. Eigenheimbesitzer in der Bundesrepublik eine Anlage aufs Dach bauen, könnten sich rechnerisch rund 20 Mio. Deutsche komplett mit eigenem Ökostrom versorgen. Das hat der Energiekonzern E.ON berechnet. Voraussetzung dafür seien geeignete Speicher.

„66 % unserer Kunden mit einer Photovoltaikanlage erzeugen über das gesamte Jahr mehr Strom, als sie im gleichen Zeitraum verbrauchen“, berichtet Victoria Ossadnik, Vorsitzende der Geschäftsführung der E.ON Energie Deutschland.

Damit ans Stromnetz angeschlossene Anlagen überschüssigen Strom an sonnigen Tagen nicht ins Netz einspeisen, sondern speichern, könnten Batterien die Eigenverbrauchsquote auf rund 70 % erhöhen – z.B., um die Energie in den Abendstunden zu nutzen. Mit „virtuellen Speichern“ sei es möglich, Solarstrom unbegrenzt – also etwa für den Winter – zu speichern, teilt E.ON mit. Diese „virtuellen Speicher“ bzw. „Solar-Clouds“ funktionieren wie ein Konto, auf das man einzahlt, um später Strom zu nutzen. Über das Stromkonto könnten sich 20 Mio. Deutsche zu 100 % nachhaltig versorgen, erklärt das Unternehmen, das ebenso wie weitere Anbieter „virtuelle Speicher“ gebührenpflichtig vertreibt.

„Der weitere Ausbau dezentraler Photovoltaikanlagen ist nicht nur nachhaltig, sondern auch effizient und könnte den gesellschaftlichen Umstieg auf erneuerbare Energien deutlich

beschleunigen“, meint Victoria Ossadnik. Zuhause könnten zudem auch Elektroautos, E-Bikes oder E-Roller mit Solarstrom geladen werden.

## ■ Termine (ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
1. Aug	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
5. Sep	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
22. Sep	SO	10:00	ökum. Gottesdienst am Sieboldbrunnen	
28.Sep - 6. Okt			Mainfranken-Messe	
10. Okt	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
		<b>19:00</b>	<b>Mitgliederversammlung</b>	<b>Saal Auferstehungskirche</b>
7. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
5. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"

## 2020

2. Jan	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
26.Apr	SO	10:30	Brunnenfest	Keesburg
20./21. Jun	SA/SO		Gemeindefest	ULF
5.Jul	SO		Gemeindefest	Auferstehungskirche
19.Jul	SO		Gemeindefest	St.Alfons

**Bundesgartenschau** Heilbronn 17. 4. bis 16. 10. 2019

**Kaffeefahrt Einkaufen** Jeden Mittwoch 14:00 Uhr - Abfahrt vor der Sparkasse, Hans-Löffler-Straße

■ **Der Klimawandel hat auch gesundheitliche Auswirkungen** - darauf weisen Rotes Kreuz und Fachleute hin. Städte müssen sich nach deren Ansicht besser darauf vorbereiten, ihre Bewohner vor gesundheitsgefährdender Hitze zu schützen. "Hitzewellen gehören zu den für die Menschheit tödlichsten Naturgefahren, und die von ihnen ausgehende Gefahr wird mit dem Fortschritt der Klimakrise nur noch ernster und verbreiteter werden", sagte der Präsident der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung (IFRC), Francesco Rocca, in einem Bericht.

**Gefahr ist absehbar.** "Die gute Nachricht ist, dass Hitzewellen vorhersagbar und vermeidbar sind. Die Maßnahmen, die Behörden ergreifen können, um Leben zu retten und Leid zu ersparen, sind einfach und bezahlbar." Zu den vom IFRC vorgeschlagenen Maßnahmen gehören mehr Grünanlagen, begrünte Dächer, autofreie Zonen und weiß bemalte Oberflächen. Hitzewellen betreffen Menschen in Städten am meisten, da dort viele Autos, Klima- und Industrieanlagen zusammenkommen und sich die Hitze stärker staut.

**Mehr Tote durch Klimawandel.** Sabine Gabrysch, Deutschlands erste Professorin für Klimawandel und Gesundheit, warnt vor einer steigenden Zahl von Todesfällen durch den Klimawandel. "Es sterben jetzt schon Menschen. Und die Folgen, die auf uns zukommen, sind noch viel gravierender", sagte die Berliner Epidemiologin der Funke Mediengruppe. Gefährdet seien besonders ältere Menschen, kleine Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen.

Quelle: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)

## ■ Unverständliche Mehrwertsteuer: Saft ist Luxus

**Welche Mehrwertsteuer ist eigentlich für welches Produkt fällig?** Das Bundesfinanzministerium stellt das sehr einfach dar: Alltagsachen günstig, Luxus teurer. Doch die Realität sieht verwirrend anders aus.

Das Mehrwertsteuer-Prinzip ist einfach - das behauptet zumindest das Bundesfinanzministerium. Ihre Erklärung: Das, was im Alltag gebraucht wird, wird auch niedriger besteuert - also mit sieben Prozent. Als Beispiele dafür werden auf der Internetseite Obst, Gemüse, Käse und auch Fleisch aufgelistet. Weiter heißt es dort: Wer einen Abstecker in die Feinkostabteilung mache und etwa Hummer oder Kaviar kaufe, müsse die vollen 19 Prozent zahlen.

## **Verfahren immer kurioser geworden**

Im Umkehrschluss heißt das: Sollte der Mehrwertsteuersatz auf Fleisch erhöht werden, dann gilt das künftig als Luxusgut und nicht mehr als Gut des lebensnotwendigen Bedarfs. Denn für solche Produkte wurde in den 1960er-Jahren der ermäßigte Steuersatz von sieben Prozent eingeführt.

Milch ist nicht gleich Milch: Auf Kuhmilch wird nur sieben Prozent Mehrwertsteuer erhoben, auf Hafermilch aber 19 Prozent: **Kuhmilch günstiger, Hafermilch nicht**

Doch seitdem ist geradezu das Angebot an Waren und Dienstleistungen explodiert. Und die Einordnung in die Mehrwertsteuersätze wurde immer kurioser: Bei Getränken etwa fällt fast immer der volle Steuersatz an, außer bei Leitungswasser und Milch. Die Vergünstigung gibt es aber auch nur auf Kuhmilch - handelt es sich um Soja- oder Hafermilch greifen die 19%. Die 19 Prozent werden auch für Saft verlangt, obwohl der aus Obst besteht, für das nur sieben Prozent anfallen. Die Begründung hier: Das Obst wurde verarbeitet.

## **Babynahrung luxuriöser als Tierfutter?**

Schwer zu verstehen ist auch, warum gewisse Babynahrung stärker besteuert wird als Tierfutter. Und wer Schuhe kauft, zahlt 19% Mehrwertsteuer, beim Kino oder Theaterbesuch aber nur sieben Prozent. Ach ja: Und Hotelübernachtungen werden dank Union und FDP seit einigen Jahren auch nur noch mit sieben Prozent besteuert. Also ganz einfach und logisch ist das Mehrwertsteuer-Prinzip wohl doch nicht.

Stand: 07.08.2019 Quelle [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)

## ■ **Hundstage** - Was hat die heißeste Zeit im Jahr mit Hunden zu tun?

Am 23. Juli begannen die sog. Hundstage, die bis zum 23. August andauern und in unseren Breiten typischerweise die heißeste Zeit des Jahres umfassen. Jedoch hat der Name nichts mit Hunden zu tun, denen die Zunge bei tierischer Hitze vor lauter Hecheln aus dem Halse hängen mag.

Der Ursprung der Namensgebung liegt Jahrtausende zurück. Denn in der Antike fiel der Aufgang des Sternbildes Großer Hund (lat. Canis Major) und damit auch der seines hellsten Sternes Sirius in der Morgendämmerung in dieses Zeitfenster. Mittlerweile hat sich dieses astronomische Ereignis durch die Eigenbewegung des Sternbildes und das als Präzession bezeichnete Torkeln der Erdachse um etwa 5 Wochen nach hinten verschoben. Der Name ist jedoch geblieben und so heißen beispielsweise die Sommerferien in Russland in Anlehnung an den Großen Hund auch heute noch Kanikuly.

Für die alten Griechen verursachte das Zusammenwirken der Sonne und des Sirius erst die große Sommerhitze und arabische Astronomen erkannten im Hitzeflimmern gar den herabtropfenden Speichel des großen Hundsterns.

Tatsächlich hat der Lauf der Sterne natürlich nichts mit dem Verlauf der Jahreszeiten in der irdischen Atmosphäre zu tun. Vielmehr liegt der zeitliche Versatz zwischen dem Sonnenhöchststand am 21. Juni und der größten Hitze im Juli und August in der Trägheit der Ozeane begründet, welche sich über den Sommer erst langsam erwärmen und diese Wärme dann wiederum an unteren Luftschichten abgeben. Aus diesem Grund kann es bis in den September hinein noch sommerlich warm sein, wogegen sich der Spätwinter infolge langsam ausgekühlter Meere noch bis Anfang April hinziehen kann.

Quelle: ARD-Wetterredaktion

**Die Aktiven der SG Sieboldshöhe wünschen allen schöne Sommerferien, erholsame Urlaubstage und gesunde Heimkehr. Und wer nicht verreist: Würzburg bietet viele schöne Ecken, Besichtigungen, Erlebnisse, Ausflugsziele ...**



**Viel Sonne ist ja schön, aber ab und zu ein Regenschauer tut auch gut.**

Wir laden sehr herzlich ein zur

**100. Mitgliederversammlung**  
am  
**Dienstag 8. Oktober 2019** um **19:30 Uhr**  
im **Gemeindesaal Auferstehungskirche**  
Hans-Löffler-Str. 33, Würzburg - Keesburg

Sie lesen wirklich richtig: Wir sind doch erst 66 Jahre alt und schon 100 Versammlungen? Am Anfang traf man sich einmal im Jahr, Anfang der 80er wurde aber satzungskonform beschlossen, sich zweimal im Jahr zu treffen und seitdem gibt es zwei Mitgliederversammlungen im Jahr. In Anbetracht der seinerzeitigen Situation der Nachrichtenübermittlung hatte dies durchaus seinen Sinn.

Heute sind Nachrichten schneller bei den Mitgliedern, ein großer Teil bezieht den Newsletter per Mail, wir haben die FuG-Zeitung, wir haben mehrere Webseiten von Bundes-, Landes-, Bezirksverband und den Ortsgemeinschaften. Die Mitgliederversammlungen allein wären für Neuigkeit im Verein viel zu wenig, Sie wären zu Recht unzufrieden.

Die Versammlungen dienen aber nicht nur der Information, sondern sind ein gesellschaftliches Ereignis. Man trifft sich, tauscht sich aus, beschließt Anträge, kann sich persönlich besprechen, diskutieren. Und das eine oder andere Referat unserer Gäste war ja auch nicht schlecht. Wir werden deshalb diese Tradition beibehalten.

Vorschlag einer **Tagesordnung** für den 8. 10. 2019

1. Begrüßung, Organisatorisches
2. Genehmigung Tagesordnung, Protokoll
3. Ehrungen
4. Berichte
5. „Speaker`s Corner“ - Gelegenheit für andere zur Info für andere
6. Termine, Ausblicke, Wünsche, Anträge
7. Vortrag „N.N.“

Anschließend gemütliches Beisammensein.

**Bitte sagen Sie den Termin auch Ihrem Nachbarn. Wollen Sie abgeholt werden?  
Rufen Sie uns an, wir organisieren den Fahrdienst.**

Die Einladung erfolgt nach Abs. 6.3 der Satzung vom 26. 10. 2012, Anträge zur Versammlung müssen demzufolge mindestens eine Woche vorher schriftlich eingehen. Andernfalls bedürfen sie zur Zulassung der Zustimmung von mindestens zwei Drittel der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder.

Das Vortragsthema steht noch aus. Ich hoffe, einen Referenten von der WVV zu bekommen zum Thema Buslinie, Straba usw.

**Was meinen Sie: Sollen wir uns bemühen, die „Neuen“ vom Hubland als Mitglieder zu gewinnen? Sagen Sie uns Ihre Meinung.**